

Verkehrsentwicklungsplanung für Aachen Lenkungsgruppe am 14.03.2023

Zeit, Ort und Teilnehmende

Das Treffen fand am 14.03.23 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Raum D101 im Gebäude D auf dem Campus der FH Aachen in der Eupener Straße 70 statt. Die Liste der Teilnehmenden ist im Anhang.

Ziele

- Die Verwaltung berichtet über Aktivitäten der Verkehrsentwicklungsplanung.

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der Moderator bat die neuen Teilnehmenden um eine kurze Vorstellung seitens der neuen Mitglieder. Er erinnerte an die letzte Lenkungsgruppensitzung am 13.12.22 und stellte fest, dass die Teilnehmenden keine Korrekturen des Protokolls der letzten Sitzung per E-Mail an Herr Dr. Langweg angeregt haben.

Der Moderator stellte die Agenda für dieses Treffen dar:

- Begrüßung
- Rückblick auf Erreichtes
- Einblick in Laufendes
- Ausblick auf Kommendes

Rückblick auf Erreichtes

Frauke Burgdorff eröffnete den Rückblick mit dem Blick auf den Gegenstand der letzten Lenkungsgruppen-Sitzung am 13.12.22, dem Integrierten Klimaschutzkonzept (Chart 4). Sie hob hervor, dass der Rat der Stadt sehr ambitionierte Klimaziele gesetzt hat, welche gegenüber dem Integrierten Klimaschutzkonzept von 2020 erheblich verschärft sind.

Die Diskussion in der Lenkungsgruppe am 13.12.22 hat herausgearbeitet, wie wichtig es ist, auch die Menschen mitzunehmen, die den Weg zur Klimaneutralität nicht freiwillig mitgehen werden. Es bestünde deswegen die Gefahr, dass die Diskussion schnell ideologisiert geführt wird. Es müsse aber ein Weg gefunden werden, einen deutlichen Beitrag des Verkehrssektors zum Klimaschutz zu generieren.

Die Verwaltung nimmt aus der Lenkungsgruppen-Sitzung am 13.12.22 folgende Kern-Ergebnisse mit:

- die Aufforderung, eine Zielgröße von weniger als 36 % Anteil des Autoverkehrs am Modal Split im Jahr 2030 zu prüfen,
- die Aufforderung bei der Transformation mutiger zu sein, Allianzen zu schmieden, Chancen aufzuzeigen und zu nutzen, sowie die Ressourcen zu erhöhen,
- die erkannte Notwendigkeit, zur Erreichung der Klimaneutralität beim verbleibenden Kfz-Verkehr die Antriebswende zu forcieren, und
- den artikulierten Bedarf an einer „Null-Emission-Zone“.

Für Letzteres bräuchte die Stadt dann modale Filter und auch Antriebs-Filter, was meint, dass bestimmte Fahrzeuge durchgelassen und andere ausgefiltert werden.

Uwe Müller schaute auf die Ereignisse seit der letzten Lenkungsgruppensitzung zurück.

Der Mobilitätsausschuss hat sich u.a. mit der Rad-Vorrang-Route nach Haaren / Verlautenheide, mit dem Ausfall des ÖPNV durch Neuschnee und dem Winterdienst, der Brücke der A554 und auch mit einem Sachstandsbericht zu den Parken-Gutachten beschäftigt. Der Haushalt der Stadt Aachen ist früher als in vorangegangenen Jahren bereits beschlossen und die Umsetzung weiterer Maßnahmen sei damit finanziert.

Die Verwaltung habe mittlerweile über den digitalen Mängelmelder über 5.000 Hinweise bekommen. Der regionale Austausch werde weiter gepflegt (s.u.). Eine Exkursion nach Hasselt steht an, um dort zu erkunden, wie Hasselt seine Innenstadtzufahrten gestaltet.

Die Stadt hoffe, dass die nächste Verkehrsministerkonferenz, welche in Aachen stattfindet, auch das Thema „Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in den Städten“ berät.

Einblick in Laufendes

Armin Langweg und Uwe Müller gaben Einblicke in die laufende Arbeit der Verwaltung. Die Präsentation dazu ist weitgehend selbsterklärend, sodass hier nur eine kurze Skizze folgt.

Derzeit werden drei der insgesamt 10 Strategiebausteine bearbeitet:

- Attraktiver ÖPNV
- Aachen clever mobil
- Aachen fährt elektrisch

Für diese wird ein Beschluss des MOA in 2023 angestrebt. Herr Langweg präsentierte später die Inhalte und aktualisierten Zeitpläne der Bearbeitung.

Frau Burgdorff fragte nach, ob die Struktur der 10 Strategiebausteine gut genug verstanden würde. Die Antwort aus dem Plenum war, dass nachvollziehbar sei, dass Strategien formuliert werden, um in Zeiten wechselnder Mehrheiten im Rat für die Arbeit der Verwaltung eine längerfristig stabile Orientierung zu haben. Für die Beteiligten in der Lenkungsgruppe jedoch sei die Arbeit an den Strategien eher abstrakter Natur und es bestünde ein größeres Interesse daran, Konkretes voranzubringen. Herr Langweg erinnerte daran, dass jeder Strategiebaustein eine Liste von Kernprojekten enthielte. Auch sei es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern zu erklären, warum und in welchem Zusammenhang Maßnahmen umgesetzt würden. Dies sei die Leistung der Strategien.

Armin Langweg und Uwe Müller präsentierten das Netzwerk Regionale Mobilitätswende (NEMORA), welches mittlerweile eine neue Organisationsstruktur hat (Chart 11). Inhaltlich beschäftigt sich das Netzwerk mit starken Achsen für den ÖPNV, Mobilstationen und dem regionalen Radverkehrsnetz (Chart 12 bis 14). Im Beisein des Landesverkehrsministers Oliver Krischer soll während der Regionalen Mobilitätskonferenz am 21.04.23 eine gemeinsame

Absichtserklärung der Bürgermeister*innen der Region zur Mobilitätswende unterzeichnet werden (Chart 15).

Nachgefragt wurde zur intelligenten Busspur Monschauer Straße zwischen Basteistraße und BAB-Anschluss. Dazu, so die Verwaltung, seinen Diskussionen im Gange. Es zeigte sich, dass die Vorstellungen der Stadt und von Straßen.NRW noch voneinander abwichen.

Nachgefragt wurde, ob die Fahrradabstellboxen an den Mobilstationen buchbar seien. Die Buchung, so die Verwaltung, sei derzeit noch nicht möglich. Zunächst sollen Testnutzer gesucht und Tarife geklärt werden. Das Buchungssystem sei noch in der Fertigstellung.

Zur ÖPNV-Strategie (Charts 16 bis 18) wurde ergänzt, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu dem Kernprojekt RegioTram am 27.03.23 zunächst den politischen Vertreter*innen der beteiligten Städte präsentiert würden.

Nachgefragt wurde zur Revierbahn West. Dazu, so die Verwaltung, sei eine Studie in Arbeit, über deren Inhalt und Sachstand jedoch keine Kenntnisse vorliegen.

Zur Strategie „Aachen clever mobil“ (bzw. Mobilitätsmanagement; Chart 21 bis 25) führte Herr Langweg aus, dass das IKSK2020 die Stadt mit Ressourcen zur Umsetzung von Maßnahmen versehen hat. Die Vorbereitung einer Kampagne zur Mobilitätswende laufe. Aktuell in Arbeit sind die Sharing-Leitlinien der Stadt (Chart 25).

Aus dem Plenum wurde darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, das Verleihsystem von VeloCity weiterzuentwickeln. Frau Burgdorff stimmte zu und versicherte, dass die Verwaltung diese Aufgabe erledigen werde. Es sei jedoch eine hochkomplexe Materie und keine einfache Aufgabe; es werde also noch Energie und Zeit kosten, bis Lösungen vorgeschlagen werden können.

Betreffs der E-Mobilität (Chart 26 bis 29) erläuterte Herr Langweg, dass sich die Rahmenbedingungen durch den Beschluss, eine Überarbeitung des IKSK vorzunehmen, deutlich geändert haben. Er erinnerte an die Szenarien zur Entwicklung der Antriebswende, welche in der Lenkungsgruppensitzung am 13.12.22 gezeigt wurden.

Die Kerngruppe und die Fachkommission Elektromobilität müssen sich nun damit beschäftigen, wie sie parallel zur Arbeit an dem IKSK ihre Arbeit fortsetzen wollen.

Zum Integrierten Klimaschutzkonzept (Chart 30 und 31) erklärte Herr Langweg, dass die gutachterliche Unterstützung mittlerweile organisiert sei. Die Stadt Aachen werde ihre CO₂-Bilanzierung mit deren Hilfe auf ein auch in anderen Klima-Vorreiterstädten übliches „Territorialprinzip“ umstellen und dafür die Wirkungsabschätzung der Maßnahmen vornehmen.

Wichtig für die Lenkungsgruppe sei, dass sie das Organ sein soll, mit dessen Hilfe die Stakeholder-Beteiligung zum Themenfeld Mobilität des IKSK umgesetzt werden soll. Der Vorschlag der Verwaltung ist, eine oder mehrere Sondersitzungen der Lenkungsgruppe dafür vorzusehen.

Das Radhauptnetz wird aktuell in der Fachkommission Radverkehr diskutiert und in der nächsten Lenkungsgruppensitzung wird eine diesbezügliche Empfehlung der Lenkungsgruppe angestrebt (Chart 32 bis 34).

Die Ausweitung des Bewohnerparkens wird demnächst im MOA behandelt (Chart 36). Für die zwei Parken-Gutachten sieht der Zeitplan (Chart 37) vor, dass diese mit leichtem zeitlichem Versatz in 2023 fertiggestellt werden. Die Handlungsempfehlungen werden in der Lenkungsgruppe diskutiert, bevor der MOA darüber berät.

Das Konzept für die neue Innenstadtmobilität ist in Arbeit (Chart 38 bis 44). Zwei wichtige Projekte sind die Schleifenerschließung und der Radverteiler. Für die Schleifenerschließung steht demnächst eine intensive Beteiligung an (Zeitplan auf Chart 44). Startend mit dem Dialog mit den Verbänden im 2. Quartal und dem Dialog mit den Bürger*innen in den Erschließungszonen über das Konzept ist ein Umsetzungsbeschluss für die ersten Maßnahmen zum Jahresende 2023 geplant. In 2024 sollen die ersten Maßnahmen umgesetzt werden.

Ausblick auf Kommandes

Für die Sperrung der A544 (Chart 46) wurde eine Verkehrssimulation gestartet. Die Bezirksvertretungen und der MOA und auch die Lenkungsgruppe werden über die Ergebnisse informiert werden. Es wurden Arbeitsgruppen installiert, die sich mit den verschiedenen Fragestellungen dieses Umbauprojektes beschäftigen. Das betriebliche Mobilitätsmanagement wird Beschäftigten Alternativen für den Weg zur Arbeit aktiv aufzeigen, so Herr Langweg.

Termine in 2023

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe sind eingeladen an verschiedenen Veranstaltungen die Mobilität betreffend teilzunehmen (Chart 47).

Die Lenkungsgruppe trifft sich jeweils Dienstag, 16:00 - 18:00 Uhr

- 13.06.
- 12.09.
- 12.12.

Bilanz und Verabschiedung

Frau Burgdorff und der Moderator bedankten sich herzlich für die offene und konstruktive Diskussion und verabschiedeten die Teilnehmenden mit besten Wünschen für die bevorstehenden Ostertage.